

ABONNEMENTSKONZERT

9. und 10. Dezember 2015



A – Abonnementskonzert

Stadthaus Winterthur

Beginn 19.30 h | Pause gegen 20.20 h | Ende gegen 21.15 h

CHF 72./60./39./28 | Abo 12./8

Öffentliche Generalprobe 09.30 h | CHF 20 | Mitglieder gratis

Stadthaus Winterthur

Beginn 19.30 h | Pause gegen 20.20 h | Ende gegen 21.15 h

CHF 72./60./39./28 | Abo 10./6/Douglas Boyd/Tandem

Musikkollegium Winterthur

Leitung Douglas Boyd

Violine Isabelle Faust

Iris Szeghy

(*1956)

«Im Park meines Vaters» für Orchester (2015) 18' «œuvre suisse #20» Uraufführung im Rahmen von «œuvres suisses», einer Initiative des Verbands Schweizerischer Berufsochester (orchester.ch) und der Kulturstiftung Pro Helvetia

Introduction

Betula (Birke)

Quercus (Eiche)

Passage I

Salix sepulcralis (Trauerweide)

Tamarix (Tamariske)

Passage II

Pinus (Kiefer)

Sequoia

«Red Sofa»

mit Douglas Boyd und Isabelle Faust im Anschluss an das Konzert am Mittwochabend.

Konzert für Violine und Orchester a-Moll nach dem Cellokonzert, op. 129 (1850) 23'

Nicht zu schnell -

Langsam -

Sehr lebhaft

Pause

Antonín Dvořák

(1841–1904)

Serenade für Bläser, Violoncello und Kontrabass d-Moll, op. 44 (1878) 24'

Moderato, quasi Marcia

Tempo di Minuetto

Andante con moto

Finale: Allegro molto

MI | 09.

DO | 10.

Dezember

Isabelle Faust spielt eine
Violine von Antonio Stradivari
aus dem Jahr 1704 mit dem
Beinamen «Dornröschen». Das
Instrument ist eine
Leihgabe der L-Bank Baden-
Württemberg.

Robert Schumann (1810–1856)
Konzert für Violine und Orchester a-Moll nach dem Cellokonzert,
op. 129 (1850) 23'

Dieses Konzert wird durch
Radio SRF 2 Kultur aufgezeichnet
und am 14. Januar 2016 um
20.00 h ausgestrahlt.



Mit diesem Konzertprogramm
ist das Musikkollegium Winterthur
am Freitag, 11. Dezember 2015
um 19.30 h in der Kirche
St. Peter in Zürich zu Gast.

Über die Werke

«Im Park meines Vaters» für Orchester (2015)

Mein Vater war Astronom, beschäftigte sich zudem als Botaniker – er hat eine neue Methode zur Bestimmung der Bäume entwickelt und ein Buch darüber veröffentlicht. Er verbrachte viel Zeit in Parks und Wäldern und führte mich in deren Welt ein (als Schülerin interessierte mich die Botanik sehr, ich habe sogar botanische Wettsbewerbe gewonnen).

Seit einigen Jahren habe ich unregelmässig an dem Orchesterwerk gearbeitet, das dem Andenken meines Vaters gewidmet ist und sich musikalisch mit Bäumen auseinandersetzt. Das Werk ist ein Auftrag des Musikkollegiums Winterthur und des Kantons Zürich. Bäume und ihre vielschichtige Symbolik faszinierten mich bis heute. In zahlreichen Kulturen wurden Bäume, insbesondere grosse und alte Exemplare, auch religiös verehrt. Sie wurden als beseelte Wesen gesehen und als Symbol der Unsterblichkeit. Aus der assyrischen persischen und ägyptischen Kultur stammt die Vorstellung vom «Baum des Lebens», aus der jüdischen jene vom «Baum der Erkenntnis». Seit jeher wurden menschliche Charaktere und Eigenschaften den Bäumen und vice versa die Charaktere der Bäume den Menschen zugeschrieben.

In meinem Orchesterwerk evoziere ich einzelne Bäume eines imaginären Parks, in dem mein Vater – wenn wir annehmen, dass es ein Jenseits gibt – vielleicht jetzt wandelt. Ich habe sechs verschiedene Bäume, die in Mitteleuropa in den Wäldern und Parks beheimatet sind, ausgewählt und mich von ihren unterschiedlichen Charakteren inspirieren lassen, z. B. von der majestätischen Eiche, der filigranen Birke oder der ätherischen Tamariske. Um diese Charaktere in abstrakte musikalische Bilder zu fassen, setze ich verschiedene Klangfarben, kontrastvolle Strukturen, Rhythmen und Formen ein, inklusive solistische Einsätze. Die Besetzung des Orchesters (Streicher, Bläserquintett, Schlagzeug und Klavier) bietet vielfältige Möglichkeiten dazu. Das zyklische Werk ist in drei Teile mit je zwei Baumpartitäts gegliedert: Birke und Eiche – Trauerweide und Tamariske – Kiefer und Sequoia. Die kurzen, luftigen Nebensätze – Introduktion und zwei Passagen zur folgenden Baum-Gruppe – sind kanonartig strukturiert, thematisch untereinander verbunden und nehmen am Ende jeweils ein musikalisches Motiv des folgenden Hauptsatzes vorweg.

Iris Szeghy

Iris Szeghy